

Burgis Paier

Das große Welttheater

Im Jahr 2018 hat Burgis Paier begonnen, an ihrem **großen Welttheater** zu arbeiten. 370 Persönlichkeiten aus dem weiten Feld der Kunst- und Kulturgeschichte, die für ihr Leben und ihre Kunst prägend waren, hat sie interpretiert und porträtiert: Künstler*innen, Schriftsteller*innen, Komponist*innen, Philosoph*innen, Musiker*innen, Sänger*innen, Modeschöpfer*innen, Schauspieler*innen, Freiheitskämpfer*innen, Politiker*innen, Entdecker*innen, Naturwissenschaftler*innen und sogar Märchenfiguren sind darunter. Die Kostümbildnerin und Puppenmacherin Paier hat nun jedoch keine Puppen oder Marionetten für eine Schaubühne angefertigt, noch hat sie als bildende Künstlerin klassische Plastiken und Skulpturen kreiert. Sie hat Hybride geschaffen, die auf kluge Weise zwischen den beiden Darstellungs- und Ausstellungsformen schwanken: halb Skulptur, halb Puppe, halb dauerhaft, halb ephemer, halb Körper, halb Bild.

Sie lässt die ausgewählten Figuren daher auch nicht „plastisch“ werden, wie man die Kunst eines Schauspielers oder einer Schauspieler*in bezeichnet, einen Charakter auf der Bühne zu verlebendigen. Sie verflacht die Protagonist*innen bewusst zu einem Bild, das durch die subjektive Auswahl an Elementen, Materialien und Accessoires zu einem sehr persönlichen Bild wird. Die taxidermischen Fundstücke, der alte Schmuck, die überkommenen Gewänder, die historischen Fotografien, die geschichtsträchtigen Kirchenutensilien immer geht es dabei um Abwesenheit: die Abwesenheit eines Körpers, den Verlust von vertrauten und geliebten Personen, den Schwund von Tugenden, das Fehlen spiritueller Geborgenheit, die Absenz des Lebens. Alle dargestellten Persönlichkeiten sind bereits verstorben. Es sind persönliche Annäherungen, bei denen nicht die Biografie und eine getreue Repräsentation, sondern der Einfluss und die Bedeutung für das persönliche Leben im Vordergrund stehen.

Wenn man von der Welt als Theater spricht, bringt das eine grundsätzliche Vorstellung über den Menschen und seine Stellung und Funktion auf der Erde zum Ausdruck: dass der Mensch wie ein Schauspieler agiert, der eine Rolle zu spielen hat. Damit geht aber auch die Annahme einer prinzipiellen Scheinhaftigkeit der Welt einher. Diese Welt aus Sein und Schein war durch die Jahrzehnte hindurch ein bestimmendes Thema in Papiers Werk. Und, sie hat sich auch selbst nie ausgenommen. Alle dargestellten Personen, egal aus welchem Jahrhundert sie kommen und welches Geschlecht sie tragen, haben die Hände der Künstlerin. So wie deren Werk und Leben ein Teil der Biografie der Künstlerin geworden ist, so ist sie in ihrer Referenz an diese Geistesgefährten*innen auch ein Teil von ihnen geworden. **Das große Welttheater** von Burgis Paier ist nicht nur eine Bühne der Referenzen und Ehrerweisungen an Personen der Kulturgeschichte, die für ihr Leben und ihre Kunst bedeutsam waren oder ihre „Hommage an die Kunst“, wie sie es nennt, sondern bis zu einem gewissen Grad ein großes Selbstporträt, das sich wie ein Mosaik aus vielen kleinen Bausteinen und Repräsentationen zusammensetzt.

Roman Grabner, Kurator